

Anregungen für einen Friedhofsgang

(nicht nur) in Zeiten der CORONA-Pandemie

Der Allerseelentag (2. November) ist der traditionelle Termin des Totengedenkens in der katholischen Kirche. Er beginnt am Vorabend, weshalb Friedhofsgänge meist bereits am Nachmittag des Festes Allerheiligen (1. November) stattfinden.

Friedhofsgänge und -segnungen finden normalerweise großen Zulauf. Nicht alle Friedhöfe bieten den Platz für die vielen Menschen bei Einhaltung des vorgeschriebenen Mindestabstands. Außerdem variiert die Höchstzahl der zugelassenen Personen ständig. Darum kann es sinnvoll sein, die Friedhofsgänge in kleinen Gruppen oder privat im Kreis der Familie zu unternehmen.

Wo es möglich und personell leistbar ist, können **mehrere Feiern am Friedhof** angeboten werden, so dass sich die Zahl der Mitfeiernden besser verteilt.

Möglich ist auch ein **Totengedenken am Ende der Messfeier** des Allerheiligentages, bei welchem den Gläubigen Weihwasser für das persönliche Gedenken am Friedhof mitgegeben wird.

Ein gemeinsamer **Friedhofsgang im Kreis der Familie** – auch und gerade mit Kindern – bekommt naturgemäß unterschiedliche Schwerpunkte, je nachdem wie lange das letzte Begräbnis von Verwandten oder Bekannten zurückliegt. Hierzu folgen einige konkrete Anregungen:

Zu Hause

Fotos, Erinnerungsgegenstände, Symbole von Verstorbenen aus der Familie betrachten und dazu im generationenübergreifenden Gespräch erzählen:

- in welcher Beziehung steht der/die Verstorbene zu unserer Familie?
- Welche guten, schwierigen oder auch lustigen Geschichten gibt es mit dem/der Verstorbenen?

Weg zum Friedhof

- Bewusst losgehen.
- Wie, wann, warum ist dieser Weg für uns wichtig?
- Wie sind ihn unsere Vorfahren gegangen (veränderte Straßenführung, veränderte Bebauung ...)?
- Besondere Orte begehen, die für die Verstorbenen wichtig waren und dort ihre Geschichte erzählen.

Am Grab

- Lautes Vorlesen der Grabinschrift
- Zeitliche Einordnung
- (mitgebrachtes Weih-) Wasser sprengen und deuten („NN war getauft“)
- Licht entzünden und deuten („NN ist in Gottes ewigem Licht“)
- Blumen mitbringen und deuten (vergängliche Schönheit, Zeichen des Gedenkens)
- Selbstgebasteltes mitbringen (z.B. Stern/Windrädchen mit Namen der Gedenkenden)
- gemeinsam Schweigen oder sich verneigen
- sich an den Händen halten (nur innerhalb eines Haushalts)
- gemeinsames Gebet *Vater unser – Gegrüßet seist du, Maria – Herr gib NN. die ewige Ruhe*
- (Lieblings-) Lied singen Vorschläge aus GL s.u.)

Gesprächsanregungen

- Erinnerungen austauschen („Mir fällt jetzt das mit ... ein.“)
- (lustige) Geschichte von der/dem Verstorbenen erzählen
- Wie sah die Welt / das Dorf zu Lebzeiten der/des Verstorbenen aus?
- „Wo ist NN. jetzt?“ Antworten altersgerecht geben; eigenes Fragen und Nichtwissen zulassen;
Beispiele:
 - *Der/die Verstorbene(r) ist im Himmel, bei Gott. Gott ist auch bei uns, so sind wir miteinander verbunden. Verstorbene sind in unserem Herzen und in unserer Erinnerung.*
 - *Im Grab ist der Leib oder die Asche der Verstorbenen. Alles biologische Leben ist vergänglich. Der Mensch aber ist mehr als sein Körper.*
 - *Verharmlosungen des Todes vermeiden.*
- „Wo war ich, als NN. lebte?“ Beispiele:
 - *Noch nicht auf der Erde, ein Gedanke Gottes.* (Vgl. Psalm 139,16f.; GL 419; 256,2)
- Was erwarte ich vom Leben bis zu meinem Tod?
- Was erhoffe ich vom Danach?

Anschließend

gemeinsames Kaffeetrinken/Abendessen im Kreis der erweiterten Familie

Weiterführendes

- Gotteslob: Nr. 18 (Gebete); 37 (Psalm 23); 655 ff (Totenvesper); 680,8 (Andacht)
Gotteslob-Lieder: Nr. 549–554 (Himmlische Stadt), 318; 321; 325; 328; 329; 336; 775; 779; 780 (Auferstehung), 422; 425; 430; 436; 438; 813; 814; 816; 820; 822; 835; 876; (Leben des Menschen), 500–518; 862–864 (Tod und Vollendung)
- Dienstebuch zum Gotteslob: S. 61–65
- Benediktionale: S. 72–79.
- Leben in Fülle. Gottesdienst zum Totengedenken – Gräbersegnung an Allerheiligen/Allerseelen, Deutsches liturgisches Institut Trier: shop.liturgie.de
- Totengedenken. Vorlage für einen Hausgottesdienst: liturgie.bistum-wuerzburg.de
- Totengedenken. Elemente für eine Wort-Gottes-Feier an Allerheiligen: liturgie.bistum-wuerzburg.de
- Totengedenken. Öffentliche Feier nach einem Begräbnis im kleinen Kreis bedingt durch die Corona-Pandemie: liturgie.bistum-wuerzburg.de
- Liturgiekarten zu Allerheiligen/Allerseelen sowie zum Thema Begräbnis: liturgie.bistum-wuerzburg.de